

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [2]

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Splitter

zu erhalten, empfiehlt sich eine Stahlwalzenkombination. Es ist darauf zu achten, dass die Walzentemperatur 150° C nicht übersteigt, da beim Erreichen des MP-Faser-Schmelzpunktes das Anhaften einzelner Fasern an die Kalanderalzen rapide zunimmt. Bis 140° C bestehen kaum Probleme. Gegen leichtes Kleben einzelner Fasern empfehlen wir, Silikontrennmittel VP 1096 Spray zu verwenden.

Bei der Herstellung von heissiegelfähigen Spezialpapieren, speziell Teeaufgussbeuteln, wird die Wacker MP-Faser 3,3 dtex / 5 mm, Typ P, ebenfalls eingesetzt. Zur Fertigung des Teebeutelpapiers empfiehlt sich auch der Einsatz einer Schrägsiebmaschine mit doppeltem Stoffauflauf (Hydroformer), die das einseitige Aufbringen der MP-Faserschicht ermöglicht. Ein MP-Faser-Anteil von ca. 30 % hat sich für diese heissiegelfähigen Papiere in der Praxis bewährt. Darüber hinaus eröffnen sich noch viele papiertechnische Möglichkeiten auf die kurz hingewiesen sei.

Herstellung von Spezialpapieren, wie chemisch beständige Filter-, Luftfilter-, Oelfilterpapiere für Verbrennungskraftmaschinen, Elektro-, Verpackungspapiere und nassfeste Papiere allgemein. Natürlich müssten für diese Spezialzwecke die besondere Eignung der Fasern noch im einzelnen geprüft werden.

Dies sind nur einige wenige Hinweise, um die vielseitige Verwendungsmöglichkeit der MP-Faser als Bindefaser für die Papier- und Vliesfabrikation zu zeigen. Die Eigenart der Faser ermöglicht die thermische Formbarkeit der Flächengebilde.

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Technik und fachliche Integrität überwinden selbst ideologische Grenzen: 13 % aller nichtschweizerischen mittex-Abonnente sind von Wissenschaftlern, Textilkaufleuten und textiltechnischen Fachleuten in Ostblock-Ländern bestellt. Auch sie schätzen die klare Darstellung und das gehobene, aber trotzdem verständliche Niveau ihrer Schweizerischen Fachschrift für die gesamte Textilindustrie.

Schwache Produktionszunahme in der Schweiz

Die Schweiz gehörte im Jahre 1973 mit Finnland, Norwegen und Oesterreich zu den Ländern mit der geringsten Zunahme der Industrieproduktion. Am niedrigsten war der Produktionszuwachs in den ersten drei Vierteljahren im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode gemäss OECD-Statistik in Finnland mit etwas weniger als 4 %, in Norwegen und der Schweiz mit je knapp 5 % und in Oesterreich mit rund 5½ %. Eine Mittelstellung in der Wachstumsrangliste nehmen die Niederlande mit 7 und die Bundesrepublik mit 8 % ein. Prozentual etwa doppelt so stark wie in der Schweiz stieg die industrielle Erzeugung in Kanada und Frankreich (je 9 %), Schweden, Grossbritannien und den USA (je rund 10 %). Ueber 13 % betrug die Zuwachsrate in Italien und sogar annähernd 18 % in Japan.

6¾ Mia Fr. für sauberes Wasser

Gemäss dem vom Delegierten für Konjunkturfragen aufgrund einer umfassenden Erhebung aufgestellten neuen Mehrjahresprogramm sollen in der Schweiz in den Jahren 1974—78 für den Bau öffentlicher Kläranlagen und Kanalisationen insgesamt rund 5186 Mio Fr. aufgewendet werden. Baureif sind Projekte mit einer Bausumme von 1979 Mio Fr., noch nicht baureif solche im Betrag von 3207 Mio Fr. Ueberdies bestehen für den Ausbau der Wasserversorgung in der erwähnten Fünfjahresperiode Projekte mit einer Summe von 1567 Mio Fr. Insgesamt will die öffentliche Hand somit in den fünf Jahren 1974 bis 1978 für die Wasserbeschaffung und die Reinhaltung der Gewässer rund 6¾ Mia Fr. in Bauten investieren. Diese Investitionen machen über 10 % des gesamten Mehrjahresprogrammes aus.

Schurwoll-Textilien im Flugzeug

Wolle sass gewissermassen Erster Klasse bei der Jahreshauptversammlung des Internationalen Luft-Verkehrs-Verbandes IATA in Auckland in Neuseeland. Im Foyer zu den Konferenzräumlichkeiten war eine Ausstellung von Schurwoll-Textilien für die Kabinen-Ausstattung von Verkehrsflugzeugen aufgebaut. Initiatoren waren das Internationale Woll-Sekretariat und der New Zealand Wool Board. Die Ausstellung stand unter dem Motto: «Der Kabinenraum eines Flugzeuges ist die „gute Stube“ einer jeden Fluggesellschaft. Und schwer entflammbare Schurwolltextilien machen sie sicherer, schöner und bequemer».

Gezeigt wurden über 90 Muster von Teppichböden, wie sie von Fluggesellschaften bereits verwendet werden; dazu kamen ebensoviel Muster von Vorhang- und Möbelbezugsstoffen. Massgeblich beteiligt an dieser Schau waren zwei schweizerische Firmen aus Langenthal und Melchnau.

Das besondere Interesse der IATA-Delegierten fanden die ebenfalls ausgestellten Erstklass-Sitze von «Air New Zealand», die mit Schaffellen bezogen sind.